

Interaktionen im Alltag als Lernerlebnis gestalten

Lernen mit Freude – eine interaktive Online-Weiterbildung ■ Wie kann es pädagogischen Fachkräften gelingen, ihre Interaktionen mit den Kindern zu reflektieren und weiterzuentwickeln? Eine Online-Weiterbildung ist eine nachhaltige und ressourcenschonende Möglichkeit – doch ist es überhaupt möglich, ein so praxisnahes Thema online anzugehen? Wie können wissenschaftlich fundierte Lernmethoden online umgesetzt werden?



Dr. Yvonne Reyhing

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Entwicklung und Bildung in der frühen Kindheit der Universität Konstanz & Pädagogische Hochschule Thurgau



Johanna Lieb

Doktorandin am Lehrstuhl Entwicklung und Bildung in der frühen Kindheit der Universität Konstanz & Pädagogische Hochschule Thurgau



Prof. Dr. Sonja Perren

Professorin für Entwicklung und Bildung in der Frühen Kindheit der Universität Konstanz & Pädagogische Hochschule Thurgau

Wir haben uns diesen Herausforderungen gestellt und eine Online-Weiterbildung entwickelt, die diese Aspekte berücksichtigt. Die Begleitstudie zeigt, dass uns dies gut gelungen ist. Die Teilnehmenden empfanden die Weiterbildung als sehr nützlich und bereichernd für den Alltag. Auch objektiv wurde deutlich, dass sie sich in ihrer Interaktionsqualität verbesserten.

Eine Weiterbildung zu Fachkraft-Kind-Interaktionen

Die Qualität von Interaktionen zwischen Fachkräften und Kindern gilt als entscheidender Faktor für die kindliche Entwicklung in Kitas. Daher haben wir eine Online-Weiterbildung entwickelt, die Fachkräfte unterstützt, die Interaktionsqualität im Kita-Alltag zu steigern. Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte aus Kitas und der Kindertagespflege, die mit Kindern zwischen 0 und 4

Jahren arbeiten. Die Weiterbildung besteht aus vielschichtigen didaktischen Elementen, welche den Teilnehmenden den Transfer der Inhalte in die eigene Praxis erleichtern.

Inhaltlich orientiert sich die Weiterbildung an drei wesentlichen Bereichen der kindlichen Entwicklung: Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Sachkompetenz. Innerhalb jedes Bereichs werden je zwei Module angeboten.

Selbstkompetenzen umfassen Kompetenzen, die sich auf das eigene Wohlergehen, den Umgang mit den eigenen Emotionen und die eigene aktive Lebensgestaltung beziehen. In der frühen Kindheit entwickeln sich diese Kompetenzen besonders stark und bilden dadurch den Grundstein für die Persönlichkeitsentwicklung und die spätere Einstellung zur eigenen Person. Daher liegt der Fokus in *Modul 1: Selbstständig sein* auf der kindlichen Selbstständigkeit, und in *Modul*

2: Mit Emotionen umgehen auf dem Emotionsverständnis, dem Emotionsausdruck sowie der Emotionsregulation.

In den darauffolgenden beiden Modulen geht es um die Sozialkompetenz. Kleinkinder setzen sich intensiv mit ihrem sozialen Umfeld auseinander. In dieser Auseinandersetzung entwickeln und erweitern sie ihre sozialen Kompetenzen. Nach einer allgemeinen Definition ist »soziale Kompetenz die Fähigkeit, in sozialen Interaktionen seine eigenen Ziele zu erreichen und Bedürfnisse zu befriedigen und gleichzeitig die Ziele und Bedürfnisse von anderen zu berücksichtigen« (Perren, Groeben, Stadelmann & von Klitzing, 2015). In diesem Bereich geht es also um Beziehungsaufbau und -gestaltung und um Interaktionen in einer Peer-Gruppe. Dies ist ebenfalls in zwei Module unterteilt: *Modul 3: Beziehungen gestalten* sowie *Modul 4: Teil einer Gruppe sein*.



Abb. 1: Kleinkinder setzen sich intensiv mit ihrem sozialen Umfeld auseinander.

Die letzten beiden Module behandeln die Sachkompetenz. Unter Sachkompetenzen verstehen wir diejenigen Kompetenzen, welche das Kind benötigt, um die (Um-)Welt zu entdecken, zu verstehen und sich anzueignen. Dazu gehören die Entwicklung von Problemlösefähigkeiten und der Umgang mit Herausforderungen. Auch persönliche Interessen zu finden und diesen nachzugehen, kann diesem Bereich zugeordnet werden. In *Modul 5: Gemeinsam lernen* und *Modul 6: Gemeinsam weiterkommen* geht es entsprechend um die Anregung kognitiver Kompetenzen, bezogen auf die (Um-)Welt, die Motivation und das Lernen.

Aufbau der Weiterbildung

Jedes Modul ist in einen Theorieteil und einen Anwendungsteil unterteilt. Im Theorieteil können die Teilnehmenden anhand von kurzen Texten und Lehrvideos (Videos mit Alltagssituationen aus Kitas, angereichert mit Wissen und Anregungen) ihr Fachwissen und ihre Handlungsstrategien auffrischen und erweitern. Zunächst wird jeweils der kindliche Entwicklungsschritt dargestellt und anschließend mit konkreten Handlungsstrategien verdeutlicht und verknüpft (für eine ausführliche Darstellung der Handlungsstrategien siehe: Reyhing, Brun & Perren, 2022). Die Handlungsstrategien können in den Alltagsvideos beobachtet werden. Durch die realistischen Aufnahmen aus der Kita ermöglichen wir den Teilnehmenden bereits hier eine Verknüpfung zum eigenen Alltag. Im Anwendungsteil wird diese Verknüpfung dann nochmals verstärkt, indem die Teilnehmenden angeregt werden, die zuvor vorgestellten Handlungsstrategien auf ihren individuellen Alltag zu übertragen. Zahlreiche Reflexionsaufgaben, sowohl für sich allein als auch im Austausch mit Kollegen, die ebenfalls an der Weiterbildung teilnehmen, sind Teil unserer Weiterbildung. Ein besonderes Element sind zudem drei individuelle Online-Coachingsitzungen, welche alle Teilnehmenden während der Weiterbildung absolvieren. Sowohl durch den Austausch innerhalb des Teams, als auch durch das Coaching und die konkreten Aufgaben das Gelernte in die eigene, individuelle Arbeit zu übertragen, wird aus einer reinen Online-Weiterbildung eine interaktive, praxisbezogene Wei-



Abb. 2: Die Qualität der Interaktionen der teilnehmenden Gruppen hat sich durch die Weiterbildung verbessert.

terbildung. Insgesamt erstreckt sich die Weiterbildung über 6 Monate, mit etwa einer Stunde Arbeitsaufwand pro Woche.

Individuelles Online-Coaching als Weiterbildungsbooster

Im Coaching möchten wir den Teilnehmenden ermöglichen, einen individuellen Bezug zur Weiterbildungsthematik herzustellen. Das wird vor allem im ersten Coaching sowie der dazugehörigen Vorbereitungsaufgabe umgesetzt.¹ Dabei werden die Fachkräfte angeregt, sich mit ihrem individuellen Verständnis von guten Interaktionen sowie ihren eigenen Interaktionserfahrungen in der Kindheit auseinanderzusetzen.

» Ein besonderes Element sind zudem drei individuelle Online-Coachingsitzungen, welche alle Teilnehmenden während der Weiterbildung absolvieren.«

Im zweiten und dritten Coaching steht die gemeinsame Betrachtung und Reflexion einer eigenen Alltagssituation der Fachkraft im Zentrum. Hierfür nehmen die Teilnehmenden kurze Ausschnitte ihres pädagogischen Alltags auf Video auf.

Durch das gemeinsame Betrachten der gefilmten Interaktion soll Klarheit über die eigenen Handlungen, Stärken und

Schwächen gewonnen und Handlungskompetenzen erweitert werden. Folgende Fragen stehen dabei im Zentrum des Coachings: Was mache ich da? Weshalb mache ich das? Was bedeutet das für das Kind? Für den Prozess? Was bewirkt diese Handlung? Was möchte ich bewirken? Damit soll die Freude am genauen Betrachten und Reflektieren der eigenen Handlungen geweckt werden. Die Coachings ermöglichen den Teilnehmenden einen individuellen Schwerpunkt für die Weiterbildung zu entwickeln und begleiten sie in ihrer persönlichen Reflexion.

Analog zum Coaching gibt es zudem die Team-Reflexionen. In diesen ähnlich strukturierten Treffen, tauschen sich die Teilnehmenden mit ihren ebenfalls teilnehmenden Kolleg*innen aus. Durch Leitfragen angeleitet, lernen die Fachkräfte so eine Methode kennen, welche nach der Weiterbildung weiterhin eingesetzt werden kann. Auch in diesen Team-Reflexionen werden Videoanalysen genutzt.

Ist die Weiterbildung für den Alltag hilfreich?

Die iQuaKi Weiterbildung wurde von 2020 bis 2022 durchgeführt und mit einer umfassenden Studie begleitet. Hierfür haben die Teilnehmenden vor, direkt nach und 6 Monate nach der Weiterbildung verschiedene Fragebögen zu sich, den Kindern ihrer Gruppe sowie zur Weiterbildung ausgefüllt. Auch El-

tern wurden zu den sozial-emotionalen Kompetenzen ihrer Kinder befragt. Zudem konnten in einigen Einrichtungen standardisierte Beobachtungen der Interaktionen vor Ort durchgeführt werden. Insgesamt haben 88 Fachkräfte sich zur Weiterbildung und Studie angemeldet, 63 haben die Weiterbildung begonnen und die Mehrheit davon hat sie auch erfolgreich beendet (54 Fachkräfte).

Die Rückmeldungen aus der Evaluation zeigen eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der Weiterbildung. Insbesondere die beiden letzten Module zur Sachkompetenz empfanden sie als besonders nützlich für ihren Alltag.

Ein wesentliches Kernelement der Weiterbildung stellt das **Coaching** dar. Dieses wurde von den Teilnehmenden als großer Mehrwert identifiziert. Sie beschreiben eine *externe Reflexion* als sehr wirksam, um sich intensiv mit sich selbst und den eigenen Handlungen auseinander zu setzen und sich dabei Unbewusstes aus einer Vogelperspektive heraus bewusst zu machen. Durch die *positive Bestärkung und Motivation* der Coaches erleben sich die Teilnehmenden kompetenter und nehmen eine Steigerung des Selbstwerts wahr. Durch diverse *Inputs der Coaches* im Sinne von Anregungen durch Fachwissen und Fragestellungen kommt es zu einer Erweiterung der Denkweise. Auch die im Coaching durchgeführten Videoanalysen sowie die zuvor erfolgten Aufnahmen wurden als sehr nützlich bewertet.

Neben der eingeschätzten Nützlichkeit nehmen die Teilnehmenden Veränderungen in ihren **Handlungen** wahr. So sehen sie beispielsweise, dass sie sich verstärkt auf die Kompetenzen und Interessen der Kinder konzentrieren und die kindliche Autonomie bewusster fördern. Ebenso werden Veränderungen im Sinne feinfühligere *Interaktionen* beschrieben, in denen Bedürfnisse und Emotionen der Kinder besser wahrgenommen und thematisiert werden. Bezüglich einer veränderten **Haltung** nennen die Teilnehmenden beispielsweise eine bewussterere, wertschätzendere Haltung in der Interaktion. Sie beschreiben, dass sie stärker die Sicht des Kindes einnehmen und dabei hinterfragen, warum das Kind so handelt und wo es gerade in seiner individuellen Entwicklung und mit seinen

Interessen steht (Reyhing, Lieb, Abt & Perren, im Druck).

Besonders erfreulich ist auch, dass sich die Qualität der Interaktionen der teilnehmenden Gruppen durch die Weiterbildung verbessert hat. Hierzu haben wir 30 der teilnehmenden Fachkräfte in ihrem Alltag beobachtet und konnten durch ein standardisiertes Beobachtungsinstrument die Qualität der jeweiligen Interaktionen beurteilen (La Paro, Hamre & Pianta, 2012). Dies haben wir sowohl vor, als auch nach der Weiterbildung gemacht. Hierbei unterscheiden wir zwischen zwei Interaktionsbereichen.

» Neben der eingeschätzten Nützlichkeit nehmen die Teilnehmenden Veränderungen in ihren Handlungen wahr.«

Zum einen die Unterstützung der Kinder im emotionalen und verhaltensbezogenen Bereich und zum anderen die aktive Lernunterstützung. Allgemein zeigen viele Studien aus Deutschland und auch anderen Ländern, dass es den meisten Fachkräften bereits gut gelingt, die Kinder in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung einfühlsam und sensibel zu begleiten. Im Bereich der aktiven Lernunterstützung besteht hingegen noch Entwicklungspotential. Dieses befindet sich meist eher in einem unteren, bis mittleren Qualitätsbereich (z.B. Reyhing, Frei, Burkhardt Bossi & Perren, 2019). Durch die iQuaKi Weiterbildung konnten die Teilnehmenden sich in beiden Bereichen verbessern (Reyhing, Lieb & Perren, eingereicht).

Fazit

Unser Ziel war es, eine interaktive Online-Weiterbildung zu entwickeln und dadurch die Interaktionsqualität im Kita-Alltag zu verbessern. Durch verschiedene didaktische Herangehensweisen und Reflexionselemente wie Coachings und Team-Reflexionen ist es uns gelungen, eine individuelle und persönliche Weiterbildung online anzubieten. Die Interaktionsqualität hat sich durch die Weiterbildungsteilnahme nachweislich verbessert und die Fachkräfte bewerten die Weiterbildung auch subjektiv sehr gut. ■

→ INFO

Sollten auch Sie und Ihr Träger Interesse an dieser Weiterbildung haben, freuen wir uns von Ihnen zu hören. Weitere Informationen, sowie Hinweise zu Publikationen aus dem Projekt finden Sie unter www.frueheekindheit.ch.

Das Projekt »Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung durch eine web-medierte Weiterbildung zur unterstützenden Fachkraft-Kind-Interaktion in heterogenen Kleinkindgruppen« (iQuaKi) wurde von 2019 bis 2022 vom Ministerium für Bildung und Forschung finanziert.

Literatur

- La Paro, K. M., Hamre, B. K. & Pianta, R. C. (2012). *Classroom Assessment Scoring System (CLASS) manual, Toddler*. Baltimore, Maryland: Brookes Publishing Co, Inc.
- Perren, S., Groeben, M., Stadelmann, S. & von Klitzing, K. (2015). *Selbst- und fremdbezogene soziale Kompetenzen: Auswirkungen auf das emotionale Befinden*. In T. Malti & S. Perren (Hrsg.), *Soziale Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen: Entwicklungsprozesse und Förderungsmöglichkeiten [Social competence in children and adolescents: Developmental processes and promotion approaches]*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Reyhing, Y., Brun, B., & Perren, S. (2022). *Sozio-emotionale und kognitive Kompetenzen im pädagogischen Alltag fördern: Handlungsstrategien für die Interaktionsgestaltung mit Kleinkindern*. In F. Piegsda, K. Bianchy, P.-C. D. Link, C. Steinert, & S. Jukowski (Eds.), *Diagnostik und pädagogisches Handeln zusammendenken*. (1. Auflage, pp. 131–148). Schneider Verlag Hohengehren.
- Reyhing, Y., Frei, D., Burkhardt Bossi, C. & Perren, S. (2019). *Die Bedeutung situativer Charakteristiken und struktureller Rahmenbedingungen für die Qualität der unterstützenden Fachkraft-Kind-Interaktion in Kindertagesstätten*. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 33(1), 33–47. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000233>
- Reyhing, Y., Lieb, J., Abt, S., & Perren, S. (im Druck, peer reviewed). *Die iQuaKi Online-Weiterbildung zu Fachkraft-Kind-Interaktionen. Theoretische Verortung, methodisch-didaktische Umsetzung und Evaluation*. In B. Kalicki, K. Blatter, S. Michl, & R. Schelle (Eds.), *Qualitätsentwicklung in der frühen Bildung. Akteure – Organisationen – Systeme*. Juventa.
- Reyhing, Y., Lieb, J., & Perren, S. (eingereicht zum Peer-review). *Einfluss der Teamqualität auf die Veränderung der Interaktionsqualität durch eine online Weiterbildung*.

Fußnote

- 1 Siehe auch unser Beitrag in *KiTa aktuell* BW 05/22.